

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. B., Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

Das 33. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Freiberg vom 19. bis 22. Juli 1924

Ein Wendepunkt in der Geschichte des Bundes.

Der Sächsische Radfahrer-Bund veranstaltete sein diesjähriges Bundesfest in der alten Bergstadt Freiberg. Die Vorarbeiten hierzu lagen in den Händen des jungen Bezirks Freiberg, der seine Aufgabe gut erfüllt zu haben scheint. Nur das Wetter macht ein recht trauriges Gesicht: bald lacht der Himmel, um kurz darauf zu weinen.

Am Freitag abend tagte bereits die erweiterte Bundesvorstandschafft im „Hotel zum Konprinzen“ und erledigte vorbereitende Arbeiten für die Hauptversammlung, die ein Erfolg gewesen ist. Die Versammlung begann vormittags 10 Uhr und konnte erst gegen 3 Uhr ihr Ende finden. Und wenn wir behaupten, daß die Versammlung in Anbetracht der in dieser Zeit erledigten Riesenarbeit kurz war, so sagen wir damit nicht zu viel. Es würde zu weit führen, alles das hier bis ins kleinste wiederzugeben, was den ganzen Erfolg der Tagung ausmachte. Nach einem umfassenden Bericht des Bundes-Präsidenten Max Bergmann, der in anschaulicher Weise die jetzige Lage des Bundes schilderte und zur allgemeinen Befriedigung feststellen konnte, daß sich der S. R. B. im letzten Geschäftsjahre unter seiner Leitung und der Mitwirkung aller Vorstandsmitglieder in jeder Hinsicht gut entwickelt hat, daß eine gesunde Finanzpolitik es ermöglichte, Ersparnisse dort zu erzielen, wo der Haushaltsplan größere Summen an Zuschüssen vorsah, ging man in die reiche Tagesordnung ein, nachdem auch die Berichte der Geschäftsstelle und der Fahrwarte gehört wurden. Als wichtigster Punkt muß ein vom Präsidenten eingebrachter Antrag gelten, der die völlige Umgestaltung der Bundesleitung forderte. Nach langem Für und Wider wurde der Antrag mit einer geringfügigen Erweiterung mit 113 gegen 9 Stimmen angenommen. Die Bundesleitung wird demnach in Zukunft folgendes Gesicht haben: Bundes-Verwaltungsrat mit einem Vorstand und vier Beisitzern und ebensoviel Ersatzleuten leitet die Geschäfte des Bundes.

Der Sitz ist nach wie vor Leipzig.

Dem Verwaltungsrat stehen ein kaufmännischer und ein sportlicher Leiter zur Seite, die, mit Kündigungsrecht angestellt, in einer neu zu schaffenden Geschäftsstelle die bundesgeschäftlichen Angelegenheiten erledigen. Der Verwaltungsapparat ist dadurch eingeschränkt und wird sicherlich eine verbilligte Bundesleitung ermöglichen. Der Vorsitzende des Bundes-Verwaltungsrates ist Max Bergmann, der bisherige Bundespräsident. Als Beisitzer sind folgende Herren gewählt worden: Paderberg-Dresden, Jacob-Meerane, Rieß-Auerbach, Landgraf-Leipzig; als Ersatzleute: Reinhold I. Zwickau, Simon-Zittau, Rathstod-Dresden, Seifert-Chemnitz. Ein dreifaches „Sachsen Heil!“ der gesamten Versammlung auf den wiedergewählten Bundesleiter bekräftigte das Vertrauen der Versammlung in die neue Geschäftsleitung und den bewährten Führer.

Nach der Wahl der Rechnungsprüfer: Goyer und Kreuzflam (Leipzig), Stöy (Merhan); des Sportschiedsgerichtes: Puschner (Dresden), Weniger (Leipzig), Reinhold II (Zwickau); des Ehrenschiedsgerichtes: Arth Marner, Baumann (Leipzig) u. deren Beisitzer wurde der Beitrag für 1925 auf 8 M. festgesetzt, nachdem das Geschäftsjahr und auch das laufende auf das Kalenderjahr verlegt wurde. An der Zahlung der Bundesbeiträge bisher aus wirtschaftlichen Gründen verhinderte Mitglieder zahlen für 1923 nur noch 4.20 M. bei vollem Genuß der Versicherung und Bundeszeitung. Auch der Grenzverkehr mit der Tschechoslowakei und Oesterreich ist wieder möglich. Anträge müssen unter Beifügung von 3.50 M. Gebühren (Tschechoslowakei) und 2.50 M. (Oesterreich) an die Bundesgeschäftsstelle eingereicht werden.

Infolge der reichlich fünfständigen ununterbrochenen Tagung, und um den Erfolg der Versammlung nicht zu verwischen, wurden die vorliegenden Anträge auf den Bezirksvertretertag vertagt. Gegen 3 Uhr kann Bergmann die Versammlung schließen. In reichlich fünf Stunden ist eine Fülle von Arbeit bewältigt worden, die dem Wohle des Sächsischen Radfahrer-Bundes dienen wird.

2 Uhr nachmittags begannen im „Borrtschen Garten“ die Vorrwettkämpfe zum Saalsporifest unter reger Anteilnahme der Zuschauer. Nur die Besten des S. R. B. traten an. Alle gaben ihr Bestes, bei den Vorrwettkämpfen sowohl als bei den Entscheidungskämpfen am Sonntag.

Inzwischen wurde immer mehr Leben in Freibergs Straßen, unauf-

hörlich strömten die Sachsenbündler zu Rad und mit der Bahn von allen Bezirken unseres Bundes herbei und hatte das Quartieramt zeitweise manchen Ansturm auszuhalten. Weit über 600 Fahrer beteiligten sich an der Bundestagswanderfahrt. Gewiß ein schöner Erfolg!

Am Sonnabend, den 19. Juli, abends 8 Uhr, fanden sich die aus allen sächsischen Bezirken eingetroffenen Bundeskameraden zu einem

Festkommers

im Hotel „Schwarzes Roß“ zusammen. Herzliche Begrüßungsworte richtete der Vorsitzende des Festausschusses Albert Pempel darauf an die Gäste, insbesondere an den Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Dr. Blüher, als Ehrenbürger der Stadt Freiberg, Oberstleutnant Strucius, als Vertreter der Garnison, den Vertreter der Stadt, Stadtbaurat Rieß, Stadtrat Jensen, die Fabrikbesitzer Hoppe und Dürfel, den Vertreter der Ortsgruppe Dresden der D. R. U., Dentist A. Wieland-Dresden, und an andere Sein Gruß galt auch dem Bundesvorstand und allen Sachsenbundesmitgliedern. Nach schmetterndem Trompetensignal wurde das Bundesbanner auf die Bühne getragen, der Bundesvorstand nahm Aufstellung, und Oberbürgermeister Dr. Blüher ergriff das Wort. In seiner Aussprache schätzte er es als besondere Ehre, das nach der Abhaltung des 32. Bundesfestes der Landeshauptstadt Dresden zur Aufbewahrung übergebene Bundesbanner zurückzureichen. Es sei eine gute und schöne Sitte, das Bundesbanner alljährlich der städtischen Körperschaft zu übergeben. Der S. R. B. bringe damit zum Ausdruck, daß er sich mit der öffentlichen Verwaltung eins fühlt in einem gemeinsamen Ziele, im Dienste am Gemeinwohl, im Dienste an Volk und Vaterland: Körperliche und sittliche Erziehung anzustreben, insbesondere an unserer Jugend, und Erhaltung und Stärkung der Körperkräfte zu erwirken. Namens des Rates der Stadt Dresden übergab Dr. Blüher das Bundeskleinod mit den Wünschen weiterer erfolgreicher Betätigung des S. R. B. in seinen Bestrebungen. — Mit dem Geselbnis strenger Zielverfolgung, dankte Bundesvorsitzender Bergmann für die persönliche Uebergabe des Banners, die den Sachsenbund sehr ehre und knüpfte daran den Wunsch, daß die Verwaltung der Landeshauptstadt den Sport nie vergessen möge. Paderberg-Dresden richtete Worte des Dankes an die Stadtverwaltung und an die Mitglieder der Ausschüsse für die Vorbereitung des Bundesfestes. Dann begrüßte Stadtbaurat Rieß im Namen des Rates und Stadtverordneten die Gäste und wünschte der Tagung einen guten Verlauf. Zwar könne sich Freiberg nicht mit Dresden messen, aber die Herzen schlugen dem Sachsenbund ebenso warm entgegen wie dort.

Durch den Bundesvorsitzenden wurde anschließend die Ehrung von siebzehn Bundesmitgliedern für 25jährige Mitgliedschaft vorgenommen. Mit großem Beifall wurden alte, frohe Weisen aufgenommen, gesungen zur Laute und Rhythmus von der Konzertsängerin Hansi Stadler und dem ehemaligen Großherzoglichen Hofchauspieler Eugen Kay. Diese Ausschmückung des Kommerses befriedigte allgemein. Eine Tombola mit einem Fahrrad als Hauptgewinn fand nicht den erhofften Zuspruch. Nach 11 Uhr löste sich der beendete Kommers auf. Mit Vergnügen werden die Teilnehmer daran zurückdenken.

2. Tag, Sonntag, 20. Juli.

Die frühen Morgenstunden brachten den großen Zuzug aller Bundesmitglieder, denen es nicht möglich gewesen war, eher zu kommen. — Als erster Wettbewerb des Sonntags war die

Bundesmeisterchaft im Vereinsmannschaftsfahren über 50 km vorgesehen. Dreizehn Mannschaften rüsteten zum Kampfe um die höchste Würde des S. R. B. Im „Brauhoofe“ und seinem Garten war reger Betrieb. Wasserdichte Rückennummern und für jede Mannschaft andersfarbige Armbinden wurden vom Bundes-Rennfahrwart ausgegeben, dann fuhren die Mannschaften geschlossen durch die Stadt nach dem eigentlichen Start. Gegen 1/8 Uhr jagte die nachgenannte Mannschaft des R. B. Saxonien-Dresden als erste davon. In Drei-Minuten-Abständen folgten: Dresden-Trochan, Wettin-Habicht, Leipzig, Kotor-Dresden, Sport-Dresden, Vogtl. Rennfahrer-Vereinigung-Falkenstein, Dfistern-Leipzig, Adelheid-Schönherstedt 1906, Wanderfahrer 1895-Dresden, Ortsverein Chemnitz, Albatros-Dresden, Falke-Schwalbe 05, Leipzig-Paunsdorf, Weststern-Leipzig. Die